

Bastei, Basteibrücke & Schwedenlöcher
Die Bastei (305 m ü. NN) ist die bekannteste Felsformation mit Aussichtsplattform in der Sächsischen Schweiz. Sie bietet eine weite Aussicht mit atemberaubenden Blicken ins Elbtal und zu den Tafelbergen des Elbsandsteingebirges. Vom im Jahre 2023 fertiggestellten neuen Skywalk sind u.a. die Schrammsteinfelsen, der Winter- und Rosenberg, der Pfaffen- und Lilienstein und die Festung Königstein zu sehen. Vom Ferdinandstein aus hat man eine perfekte Perspektive auf die steinerne Basteibrücke, die in mehreren Bögen eine tiefe Schlucht überspannt. Auf dem Basteiplateau erwarten Sie neben Imbiss eine gehobene Berggastronomie mit exzellentem Service im Panoramarestaurant, der Basteiklause oder Bastei Lounge, in der Freischützstube mit Kamin und in diversen Terrassencafés. Die Bastei erreicht man über die 2. Etappe Malerweg und auch durch die Gründe direkt von Stadt Wehlen aus, sowie mit dem Linienbus. An der Bastei gibt es außerdem einen großen Parkplatz, der an Feiertagen sehr gut besucht ist. Die beliebten „Schwedenlöcher“ sind die Bezeichnung für eine romantische und zugleich abenteuerliche Schlucht zwischen dem Basteimassiv und dem Amselgrund beim Kurort Rathen. Der Wanderweg führt Sie durch klammartige Felsengassen über 800 Stufen und einen Höhenunterschied von 160 m durch eine einzigartige Felsenwelt.



Felsenburg Neurathen
Die größte in der Sächsisch-Böhmischen Schweiz erhaltene Höhenburg befindet sich unweit der Basteibrücke. Die über 800 Jahre alte Anlage inmitten von Felsen und Felsschluchten gelegen, diente zur Grenzsicherung zwischen Meißens und Böhmen sowie der Kontrolle von Handelswegen. In einer 1361 ausgestellten Urkunde werden die böhmischen Herren von Michelsberg als Besitzer ausgewiesen, 1406 kaufte sie Hinko Berka von der Duba auf Hohnstein. Wegen Streitigkeiten und Raubrittertum wurde die Anlage 1467 zunächst belagert und schließlich später in Brand geschossen. Erst mit der Wiederentdeckung durch den Dresdner Alfred Neugebauer Anfang des 20. Jahrhunderts konnte die Geschichte der Burg rekonstruiert werden.



Uttewalder Grund & Felsentor
Der malerische Uttewalder Grund verzaubert mit seinem steinernen Felsentor, den wilden beidseitig aufragenden Felsen und der idyllischen grünen Landschaft mit einer einzigartigen Flora und Fauna. Er bietet sowohl leichten Zugang als auch vielfältige Wandermöglichkeiten. Das Uttewalder Felsentor im gleichnamigen Grund ist einer der magischen Orte in dem romantischen Wandergebiet Uttewalder Grund zwischen Bastei, Lohmen und Stadt Wehlen. Zu entdecken sind geologische Besonderheiten wie der Strudeltopf im Zscherregrund oder die Heringshöhle im Teufelsgrund. An historische Persönlichkeiten, wie Bruno Barthel, den Heimatforscher und Mundartdichter oder an Johann Christian Friedrich Märkel, den Käferforscher, Kantor und Lehrer erinnern Denkmäler im Grund. Für Caspar David Friedrich, dem wohl bedeutendsten Landschaftsmaler der Romantik, der hier im Sommer 1800, mit nur 25 Jahren, eine ganze Woche „zwischen Felsen und Tannen“ verbrachte, war die Zeit im Uttewalder Grund ein tiefgreifendes Erlebnis, das er 1825 in seinem düsteren Ölgemälde „Uttewalder Grund“ verarbeitete. Anlässlich des 250. Geburtstages von Caspar David Friedrich (1774–1840) finden Sonderausstellungen und Malkurse statt. Die Wehlener Landschaftsmalerin Frau Anne Kern setzt sich in unterschiedlicher Art und Weise mit Landschaft auseinander und hat mit Caspar David Friedrich die Liebe zur Ölmalerei und dem ruhigen gleichmäßigen Pinselstrich gemein.



Kirche Lohmen
Bereits 1292 ist in Lohmen eine Kirche urkundlich bezeugt. Wahrscheinlich diente anfangs die alte Burg- bzw. Schlosskapelle zugleich als Gemeindekapelle. Von 1786 bis 1789 wurde die neue Kirche aus massiven Sandsteinquadern vom Königsteiner Festungs- und Pirnaer Ratsmuermeister Johann Daniel Kayser sowie dem Zimmermeister Christian Gotthelf Reuther aus Kreischa erbaut. Ihr achteckiger Grundriss erinnert an die Dresdner Frauenkirche. An die Kirche schließen sich im Norden die Sakristei und im Süden der Turm an, dessen Halle zugleich den Eingang bildet. Die Kirche gilt als letzter barocker Zentralbau in der Nachfolge George Bährs. Die Ausgestaltung in Weiß mit zarter Goldverzierungen zeigt bereits Merkmale des Klassizismus. Über dem Kanzelaltar befindet sich die Orgel, die 1789 von dem Orgel- und Instrumentenbauer Johann Christian Kayser erbaut wurde. Ihr Gehäuse ähnelt, wenn auch schlichter, den zweimanualigen Gehäusen vieler Silbermannorgeln und steht, wie die Kirche selbst, unter Denkmalschutz. Fachleute bezeichnen die Lohmener Kirche als eine der schönsten und größten Dorfkirchen Sachsens. Besonders beliebt sind Konzerte und andere Veranstaltungen, vor allem wegen der hervorragenden Akustik in der Kirche.



Schloß Lohmen
In unmittelbarer Nähe zur Kirche thront hoch oben auf einem mächtigen Sandsteinfelsen das Lohmener Schloß, welches einst „eine Perle des Wesenitztales“ genannt wurde. Das ehemalige Rittergesesse verschiedener Herrschaften war später ein kurfürstliches Kammergut. Seit 1786 gab es eine Merino-Stammeschäferei für diese aus Spanien stammenden Schafe. Es ist ein interessanter Teil der sächsischen Geschichte. Heute wird der historische Rittersaal im Schloß unter anderem für Trauungen, Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt.



Radfahrerkerche Stadt Wehlen und Michaeliskirche Dorf Wehlen
Radfahrerkerche Stadt Wehlen, Markt von Ostern bis Reformationstag täglich von 12:00 bis 17:00 Uhr geöffnet. Die Kirche wurde 1883 im neoromanischen Baustil nach Plänen von Christian Friedrich Arnold aus Dresden erbaut und besitzt eine Orgel der Gebrüder Jehmlich aus Dresden. Im April 2004 wurde die vom verheerenden Hochwasser 2002 stark beschädigte und anschließend mit erheblichem Aufwand sanierte und restaurierte Kirche als 1. Radfahrerkerche im Bereich der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens eingeweiht. Der an der Kirche vorbeiführende Elberadweg bildet eine der Grundlagen für dieses Konzept. Radfahrer und Besucher sind herzlich eingeladen, die Radfahrerkerche zu Gottesdiensten, Konzerten und wechselnden Ausstellungen sowie zur stillen Andacht zu besuchen. Im Kirchgarten finden Sie einen schattigen Platz zum Ausruhen und einen Trinkwasserbrunnen, der eine willkommene Erfrischung bietet. Kirchenführungen sind nach Voranmeldung möglich. (radfahrerkerche-wehlen@online.de) Die Michaeliskirche Dorf Wehlen mit einer aus dem 12. Jahrhundert stammenden spätromanischen Apsis kann nur nach Voranmeldung besichtigt werden. (Kontakt über Ev.- Luth. Pfarramt Lohmen)



Feldbahnmuseum Herrenleite
Der Verein Historische Feldbahn Dresden e.V. betreibt seit 2001 das Museum in der Lohmener Herrenleite in ehrenamtlicher Arbeit. Die unverstellbare Vielfalt an Technologien, Fahrzeugbauarten und Spurweiten der einst in Land- und Forstwirtschaft, Industrie, Bauwesen und Militär genutzten Schienenfahrzeuge soll mit der Anlage gezeigt und erhalten werden. Jeden Sonnabendnachmittag von Ende April bis Anfang Oktober ist die Anlage von 14 bis 18 Uhr für Besucher geöffnet. Jeweils zu Pfingsten und um den 3. Oktober finden größere Veranstaltungen mit laufendem Fahrbetrieb und Mitfahrgelegenheiten statt.



Miniaturopark „Kleine Sächsische Schweiz“
Ortsteil Dorf Wehlen, Schustergasse 8 Ostern-Mitte Juni täglich geöffnet 10-17:30 Uhr, ab Mitte Juni bis 18 Uhr
Der Miniaturopark liegt am Fuß eines ehemaligen Steinbruchs in Dorf Wehlen und erstreckt sich mit seiner Parkanlage über 8.000 m². Die Miniaturlandschaft des Freiluftmuseums stellt die bekanntesten Fels- und Landschaftsformationen des Elbsandsteingebirges aus Originalelbsandstein nach und ist in ihrer Ausführung einzigartig in Europa. Selbstfahrende historische Verkehrsmittel vervollständigen das Landschaftsbild mit Nachbildungen von Originalschauplätzen. Die Modelle historischer Bauwerke geben Einblicke in die Besiedlung und das handwerkliche Schaffen in der Sächsischen Schweiz früherer Zeiten. Das Gelände kann man bei einem etwa zweistündigen Aufenthalt erkunden oder mit der Park-eisenbahn befahren. Für Jung und Alt ist der Miniaturopark ein lohnendes Ausflugsziel, das nicht nur beeindruckende Landschaften zeigt, sondern auch die Geschichte und Kultur der Region auf lebendige Weise näherbringt.



Mühlen und Steinbrüche an der Wesenitz
Der historische Sandsteinabbau in der Region hat die Architektur und das Handwerk maßgeblich geprägt und stellt ein bedeutendes kulturelles Erbe der Sächsischen Schweiz dar. Noch heute wird im Lohmener Steinbruch Sandstein abgebaut, der unter anderem bei der Restaurierung der Dresdner Frauenkirche verwendet wurde. Ein Wanderweg führt direkt durch den Steinbruch, der Durchgang ist erlaubt, jedoch ist während der Betriebsstunden Vorsicht geboten. Entlang der Wesenitz befinden sich zahlreiche Mühlen, die ursprünglich zur Elektrizitätserzeugung genutzt wurden und heute nur noch teilweise in Betrieb sind. Die Liebethaler Mühle, die Daubemühle und die Niezelmühle werden derzeit als Wasserkraftwerke genutzt. Seit der ARD-Serie „Der Ranger“ ist die Niezelmühle mit ihrem beeindruckenden Wasserviadukt, auf dem in etwa zehn Metern Höhe das Wasser der Wesenitz künstlich umgeleitet wird, zu einem Besuchermagneten geworden. Erhalten sind weiterhin die Gebäude der Wauermühle und die Lohmener Furt unterhalb des Schlosses. Die in der Nähe des Richard-Wagner-Denkmal gelegene Lochmühle soll durch einen privaten Investor mit einem Hotelkomplex wieder zur „Sommerfrische“ einladen. Das Projekt zur Sanierung des Areals liegt jedoch derzeit auf Eis.



Richard-Wagner-Denkmal im Liebethaler Grund
Der berühmte Komponist, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dirigent Richard Wagner weilte oft in der Lochmühle im Liebethaler Grund zu Lohmen und schrieb hier Teile seiner Oper „Lohengrin“. Ihm zu Ehren wurde 1933 das weltweit größte Denkmal hier errichtet. Mit über zwölf Metern Höhe thront die bronzenne Statue des Künstlers, umgeben von fünf Figuren, die die Elemente seiner Musik verkörpern. Das tragische Element fängt die dunklen, emotionalen Tiefen von Wagners Musik ein, während das dämonische Element die intensiven und kraftvollen Aspekte widerspiegelt. Das lyrische Element bringt die sanften, melodischen Passagen zur Geltung, und das sphärische Element symbolisiert die überirdischen, ätherischen Qualitäten seiner Kompositionen. Das dionysische Element schließlich steht für die ekstatischen, rauschhaften Momente, die in Wagners Musik häufig vorkommen. Ein besonderes Highlight für die Besucher ist die musikalische Untermalung des Denkmals. Aus Lautsprechern erklingt die Prélude von „Lohengrin“, was den Besuchern einen unvergleichlichen Hörgenuss bietet. Diese musikalische Darbietung in Verbindung mit der beeindruckenden visuellen Präsenz des Denkmals schafft eine emotionale und sinnliche Erfahrung, die tief berührt und inspiriert.



Koordinatenstein Lohmen
Der Koordinatenstein am Schnittpunkt von 51° nördlicher Breite und 14° östlicher Länge ist am Südrand des Liebethaler Wäldchens zwischen dem Karschwinkel und der Alten Lohmstraße im Ortsteil Mühlisdorf zu finden. Ein kleiner Rastplatz lädt zum Verweilen ein – mit wundervollem Blick auf Lohmen, den Kohlberg und Pirna.



Wilkeaussicht
Es erwartet Sie eine der schönsten Aussichten auf Stadt Wehlen, ein besonderes Motiv für Fotografen, die die geschützte Lage im Elbtal festhalten möchten. Der doch etwas steile Aufstieg lohnt sich auf jeden Fall. Die kleine Wanderung kann über das malerische Dorf Wehlen zum Miniaturopark fortgesetzt werden, wo detailgetreue Nachbildungen berühmter Sehenswürdigkeiten der Region auf Sie warten. Entlang des Weges gibt es zahlreiche Gelegenheiten, die idyllische Landschaft zu genießen und einzigartige Fotomotive zu entdecken. Neben der atemberaubenden Aussicht bieten sich auch viele Möglichkeiten für eine Rast in der Natur. Genießen Sie die Ruhe und Schönheit der Umgebung, bevor Sie Ihre Erkundungstour fortsetzen.



Burg Wehlen
anno 1269



Burganlage. Als Interessengemeinschaft und in Zusammenarbeit mit der Stadt, die Eigentümerin des Burggeländes ist, wurde schon ein Großteil der Burganlage freigelegt, derzeit erfolgt der Turmbau. Ziel ist es, Teile der alten Burganlage wieder sichtbar zu machen und die Burg als touristischen Anziehungspunkt und Sehenswürdigkeit der Region neu zu beleben und attraktiv zu gestalten. Das einzigartige Aussichtsplattform im Elbtal und der Ausflug in die Geschichte anhand von Infotafeln lohnen sich. Besuchen Sie die drittälteste mittelalterliche Burganlage in Sachsen! Führungen zur Geschichte der Burg und Stadt sind mit Voranmeldung über die Touristinfo möglich.



Pflanzgarten und Heimatmuseum
Lohmener Straße 18
Mai-Oktober täglich geöffnet ab 8 Uhr bis zur Dämmerung, behindertengerechter Zugang bis Heimatmuseum
Ein 100-jähriges Kleinod erwartet Besucher unweit vom Ortskern, hoch über den Dächern der Stadt Wehlen. Der 5.400 m² große Pflanzgarten, angelegt vom Bildhauer und Bergsteiger Hans Thumm, beherbergt mehr als 500 Pflanzenarten und bietet farbenprächtige und vielseitige Einblicke in die Flora der Sächsischen Schweiz und der Welt. In der ehemaligen Bergsteigerhütte befindet sich das Heimatmuseum. Auf 120 m² werden spannende Exponate zur Stadtgeschichte, zur Elbeschifffahrt und ein einzigartiges Steinbruchmodell gezeigt. Ein „gläserner Bienenstock“ und ein Bienenlehrpfad über den Hausberg bieten Einblicke in die Imkerei. Die ruhige Lage und der Rundweg über typisch sächsische Stiegen zu Aussichtsfelsen und Erholungsplätzen lohnen sich für jeden Besucher.



Freibad
Ortsteil Pötzscha, Saarstraße 5
Mai-September täglich geöffnet 10-18 Uhr, Juni, Juli, August bis 19 Uhr
Ob Sportschwimmer, Sonnenanbeter oder auch kleine Wasserratten – das solar-beheizte Freibad, direkt an der Elbe, bietet allen Gästen ein erfrischendes Badevergnügen.
• 25 m Sportbecken mit Startblöcken
• 58 m lange Edelstahlrutsche
• Nichtschwimmerbecken mit Strömungskanal
• Wasserspeier, Wasserfall und Luftsprudel
• Kinderplanschbecken
• Barrierefreiheit
• Tischtennisplatten und Beachvolleyballfeld
• Spielburg
• Imbiss
• Parkplatz



**STADT WEHLEN
GEMEINDE LOHMEN**



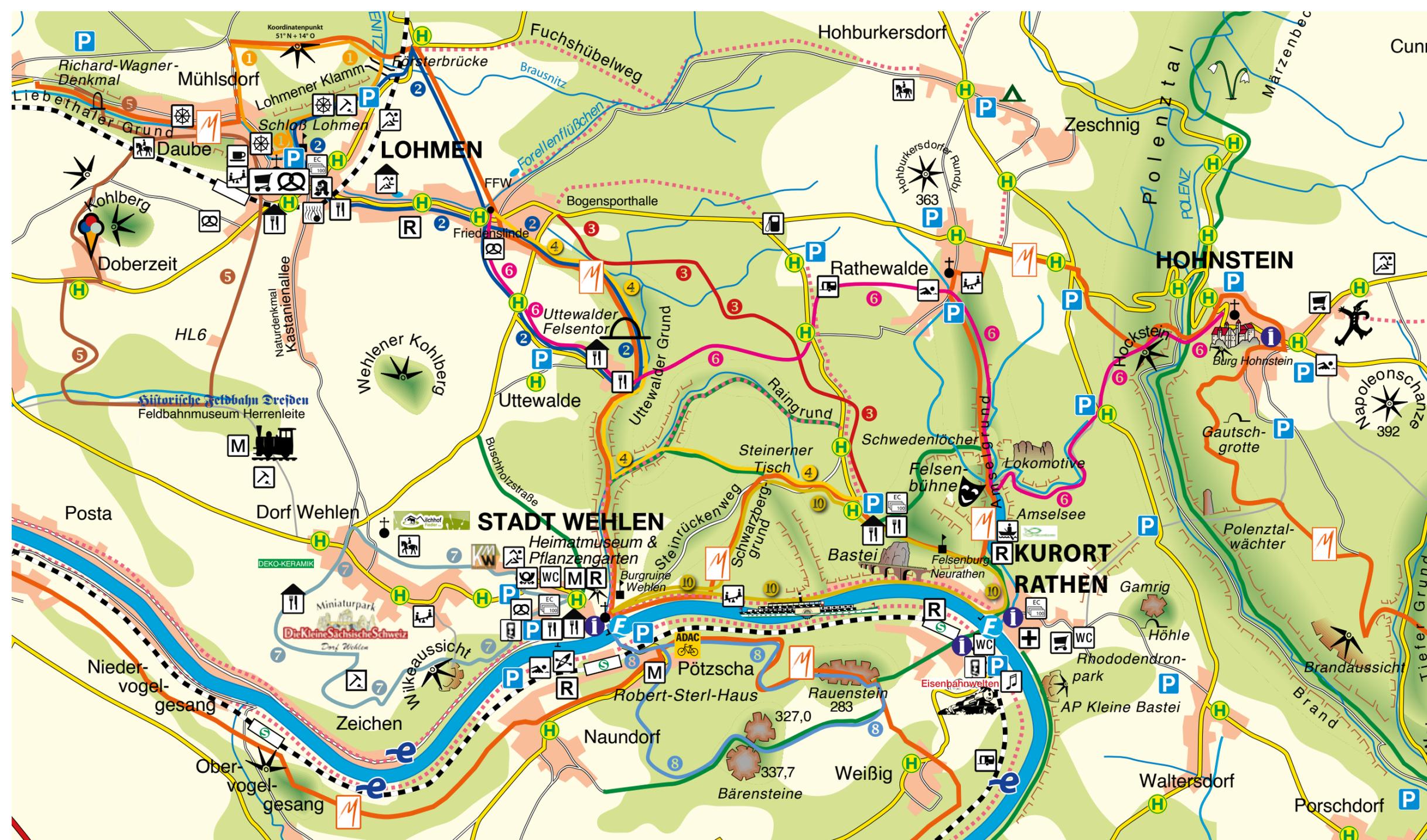
Sächsische Schweiz – Elbsandsteingebirge

Ihr Urlaub im Basteigebiet



Touristinformation Stadt Wehlen / Lohmen
Markt 7 · 01829 Stadt Wehlen
Telefon: 035024 70414
touristinfo@stadt-wehlen.de
www.wehlen-online.de
www.lohmen-sachsen.de





Legende

	Hauptstraße
	Nebenstraße
	Wanderweg
	Radweg
	Malerweg
	Tal
	Parkplatz
	Elberadweg
	Fähre
	Schiffsanlegestelle
	Haltestelle
	S-Bahn
	Touristinformation
	Geldautomat
	Heimatmuseum & Pflanzengarten
	regionale Produkte
	Radfahrkirche am Marktplatz
	Klanggarten
	öffentliche Toilette
	Bäcker
	Restaurant
	Imbiss
	Café
	Schwimmbad
	Sportplatz
	Elektrotankstelle
	Bergwacht
	Bootsverleih
	Reitmöglichkeit
	Kinderspielplatz
	Burgruine mit Aussichtsplattform
	Felsentor
	Kunstmeile
	Steinbruch
	Aussichtspunkt
	Mühle
	Caravan-Stellplatz
	Einkaufsmöglichkeit

1 Durch das Wesenitztal

Lohmen Schloß – Dorfstraße bis Abgang zur Wesenitz – unterhalb des Schlosses rechts – Wauermühle – Lohmener Klamm bis Steinbruch, danach links halten in Richtung Niezelmühle, einem gigantischen Wasser- viadukt, auf dem in etwa 10 Metern Höhe das Wasser der Wesenitz künstlich so umgeleitet wurde, dass es zur Stromversorgung genutzt werden kann – weiter bis zur Überquerung der Wesenitz (Försterbrücke) – in Richtung Koordinatenpunkt (Schnittpunkt 51° nördlicher Breite und 14° östlicher Länge) - Rastplatz und Aus- sichtspunkt – an der nächsten Weggabelung links halten zurück bis Lohmen/Schloß (ca. 2 Std., mäßig anstrengend)

2 Lohmener Acht

Lohmen Schloß oder Kirche/Dorfstraße – bis zur Försterbrücke (siehe Tour 1) – Malerweg folgend – aus dem Wesenitztal heraus in Richtung Stolpener Straße – Straße queren und weiter auf Malerweg bzw. Querweg über Felder Richtung Oberlohlen – Basteistraße queren und links bis Friedenslinde – oder den Malerweg (M) in Richtung Brückwaldweg – am Waldrand entlang – Abstieg in den Uttewalder Grund – Uttewalder Felsentor – rechts Aufstieg aus dem Grund nach Uttewalde – Grundstraße durch Uttewalde bis zum Wanderparkplatz Uttewalde – weiter der Straße folgen bis zur Wehlener Straße bzw. Bruno-Barthel-Stein – queren und Sand- weg nach Lohmen folgen – Ankunft Friedenslinde – weiter entlang der Basteistraße zum Start (ca. 2,5 Std., mäßig anstrengend)

3 Der Nicolaiweg zur Bastei

Dieser Weg ist dem Verfasser des ersten Wegweisers durch die Sächsische Schweiz, dem Lohmener Pfarrer und Heimatforscher Carl Heinrich Nicolai gewidmet. Lohmen Friedenslinde – entlang der Basteistraße in Richtung Ortsausgang – Wehlener Straße queren – rechts Nicolaiweg hinein in den Nationalpark Sächsische Schweiz – an der nächsten Wegekreuzung links den so- genannten Steinberg aufsteigen – an Gabelung links halten bis Forstmeisterweg (nicht ausgewiesen) – diesen sowie den Bruno-Barthel-Weg queren – weiter geradeaus, an Gabelung rechts halten über den Wolfsbergweg in Richtung Bastei – Straße zur Bastei queren – ca. 100 m dem Straßenverlauf folgen, dann weiter über den – am Basteiparkplatz vorbei – Rundgang Basteiaussicht und Basteibrücke sowie gastronomische Angebote individuell einplanen. Beachten Sie bitte die Gedenktafel rechts neben der Basteibrücke – sie erinnert an Carl Heinrich Nicolai und Wil- helm Leberecht Götzing, beides historische Persönlichkeiten und touristische Erschließler der Sächsischen Schweiz. Rückweg mit Bus. (ca. 3 Std., mäßig anstrengend)

4 Von Lohmen zur Bastei

Lohmen Friedenslinde (bis zum Ziel) Uttewalder Straße – Wehlener Straße queren – Brückwaldweg - Ab- stieg in den Grund – Uttewalder Grund und durch das Felsentor – Gasthaus Waldidylle – weiter Richtung Stadt Wehlen, links über Zschergrund und Höllengrund Richtung Bastei – Steinerne Tisch – Bastei. Die Bastei genießen und Aufenthalt individuell entsprechend Rundweg und Gastronomie einplanen! Zurück mit dem Bus nach Lohmen (ca. 2 Std., mäßig anstrengend) oder zurück bis Steinerne Tisch (Malerweg M) Schwarzberggrund nach Stadt Wehlen. Durch den Wehlener Grund und Uttewalder Grund zurück nach Lohmen. (ca. 4 Std., Rückweg einfach)

5 Richard-Wagner-Denkmal und Herrenleite

Lohmen Schloß – an Kreuzung Dorf-/Schloßstrasse rechts bis Ende Dorfstraße – Daubaer Straße bis zum Wanderparkplatz – Abstieg ins Wesenitztal zum Wasserkraftwerk Daubemühle – weiter im romantischen Lie- bethaler Grund bis zur Lochmühle – Abstecher zum Richard-Wagner-Denkmal (weltgrößtes bronzenes mo- numentales Denkmal aus dem Jahre 1933 - 12,5 m hoch). Genießen Sie unbedingt die Ouvertüre zu Wagners Lohengrin – ein Stück zurück zur Wesenitzbrücke - Aufstieg zum Ortsteil Daube – Straße nach Doberzeit (auf der Hälfte des Weges Blick über Dresden genießen) – Ortsteil Doberzeit queren – dann rechts ca. 150 m entlang der Straße bis zum Wegweiser Rießenfuß bzw. Herrenleite/Mockethal – links und weiter bis Mockethal – in Mockethal Herrenleite in Richtung Feldbahnmuseum (samstags geöffnet) – zurück über den Herrenleith- er Weg bis Lohmen (ca. 3 Std., einfach)

6 Durch die Wolfsschlucht nach Hohnstein

Lohmen Basteistraße – Sandweg – Wehlener Straße queren – Uttewalde bis Grundstraße oder ab Wander- parkplatz Uttewalde – Abstieg in den Uttewalder Grund - Bruno-Barthel-Weg folgen bis Rathewalde – über den Malerweg (M) durch den Amselgrund zum Amselfall und Amselsee – – Ziegenrückenstraße queren – Knotenweg – Hocksteinaussicht – Abstieg durch die Wolfsschlucht ins Polenztal – Aufstieg nach Hohnstein – zurück mit dem Bus nach Lohmen (ca. 5 Std., anstrengend)

7 Rundwanderung Stadt Wehlen – Kunstmeile – Steinbruch – Wilkeaussicht

Torbogen/Pirnaer Straße Hausberg bergan nach Dorf Wehlen - vorbei am Schützenhaus, der Kunstmeile entlang- am neuen Wohngebiet Schöne Aussicht und PP vorbei bis zum Stadtgut. Weiter über den Mittelweg zum Rondell am Dorfplatz. Links in die Pirnaer Straße und nach 10 Metern rechts in den Teichweg einbiegen. Der Weg führt oberhalb am Miniaturpark „Die Kleine Sächsische Schweiz“ vorbei, dann auf der Sandsteinstraße bis zum Steinbruch, zur Wilkeaussicht. Nach einem traumhaften Blick auf Stadt Wehlen und die Elbe Abstieg nach Stadt Wehlen/Pirnaer Straße (ca. 1,5 Stunden, mäßig anstrengend)

8 Rundwanderung Rauenstein – Bärensteine

Stadt Wehlen/Elbfähre übersetzen in den Ortsteil Pötzscha, links auf (auch Malerweg) in Richtung Rau- enstein. Dann über Kammweg bis zur Felsgaststätte. Weiter über in Richtung Bärensteine, zwischen dem Großen und Kleinen Bärenstein hindurch, weiter über Naundorf nach Pötzscha, zurück mit der Elbfähre nach Stadt Wehlen. (ca. 1,5 Stunden, mäßig anstrengend)

9 Mit Dampfer und zu Fuß zum Lilienstein

Diese Wanderung beginnt mit einer Schifffahrt von Stadt Wehlen bis nach Königstein (alternativ S-Bahn). Dort mit der Elbfähre in den Ortsteil Halbestadt und auf am Hotel Lilienstein vorbei direkt bis zum Lilienstein. Über den Südaufstieg gelangt man über Stufen und Treppen auf den Lilienstein. Zurück über den Nordaufstieg bergab, weiter und Lottersteig bis zum Kurort Rathen. Bequem entlang der Elbe gelangt man nach Stadt Wehlen. (ca. 2,5 Stunden Laufzeit plus Dampfer-bzw. S-Bahnfahrt, mäßig anstrengend)
Diese Tour finden Sie unter www.wehlen-online.de.

10 Das Goldene Dreieck

Stadt Wehlen/Mennickestraße bis zum Aufstieg Schwarzberggrund/Malerweg in Richtung Bastei. Individuelle Besichtigung von Bastei- und Ferdinandaussicht und Basteibrücke. Abstieg nach Rathen oder über Schw- edenlöcher (in Richtung Basteiparkplatz zurücklaufen und Ausschilderung folgen). Über den Amselgrund gelangt man noch zum Amselsee (Rudermöglichkeit). Bequem entlang der Elbe gelangt man nach Stadt We- hen. (ca. 3 Stunden, leicht)

TIPP! Bienenlehrpfad Stadt Wehlen

Start am Pflanzengarten Stadt Wehlen. Wir empfehlen die Besichtigung des Pflanzengartens und des Heimatmuseums mit dem „gläsernen Bienenstock“. Anschließend über den behindertengerechten Ausgang rechts ein kurzes Stück die Lohmener Straße laufen. Links in die Alte Wehlstraße abbiegen und nach kurzem Anstieg, vorbei an einer schönen Streuobstwiese, den Weg bis zum linkerhand beginnenden Hausberg folgend. Der Abstieg führt über den Hausberg in die Stadt mit Bienschauflächen und einem Lehrbienenstand. Für Groß und Klein ein sehr interessanter kleiner Spaziergang. Bitte Öffnungszeiten Pflanzengarten beachten!